

der Intelligenz „unter sich“ ganz wohl fühlten. Die Parteigruppe erkannte diesen Fehler, und in kameradschaftlicher Diskussion mit diesen Angehörigen der Intelligenz wurde erreicht, daß heute außer sechs Angehörigen der Intelligenz vier Arbeiter dieser sozialistischen Arbeitsgemeinschaft angehören. Diesem Kollektiv der Arbeiter und Intelligenz gelang es durch zielstrebige Arbeit, daß mit einem Aufwand von nur 114 500 DM Investmitteln ein ökonomischer Nutzen von 5,2 Millionen DM im Jahr erzielt werden kann.

So könnte man weitere Produktionserfolge im Bereiche der Grundorganisation 3/5 anführen. Die Genossen haben

es in der Tat verstanden zu beweisen, daß Agitation und Propaganda wichtige Mittel sind, um ökonomische Erfolge zu erreichen. Gewiß gibt es in dieser Grundorganisation noch manche Schwäche. Aber die Genossen sind, wie man so sagt, auf dem richtigen „Dampfer“. Sie verwirklichen die These vom Kampf um den maximalen Zeitgewinn in der Tat. Es ist u. a. Aufgabe des Sektors Agitprop bei der Kreisleitung, schneller als bisher solche guten Methoden der Agitation und Propaganda zu verallgemeinern und sie auf alle Grundorganisationen zu übertragen.

Günter Bardossek  
Sekretär für Agitation und Propaganda  
d. Kreisleitung Leunawerke „Walter Ulbricht“

beratung, Gewerkschaftsgruppenversammlung usw. allein oder mit mehreren zusammen durch einen Sketsch, eine Rezitation, einige schnellgezeichnete Karikaturen usw. zu beleben. Dabei werden solche Auftritte am wertvollsten sein, die sich auf konkrete Ereignisse in der betreffenden Brigade oder Abteilung beziehen und die dazu beitragen, Mängel zu überwinden oder das Neue zu stärken. In den Gewerkschaftsgruppen, in den Brigaden oder Abteilungen wird also schon eine erste gute Auftrittsmöglichkeit für talentierte Kollegen gegeben sein, womit dort zugleich die kulturelle Arbeit verbessert werden kann.

Alle Genossen sollten sich in erster Linie verantwortlich dafür fühlen, daß die Talente aus der Arbeiterklasse ungehindert hervortreten können. Jedem muß dabei klar sein, daß wir nicht auf irgendeine „Geniesuche“<sup>47</sup> ausgehen, sondern wir wollen vor allem eine breite und bunte kulturelle Massenbetätigung entwickeln, wie dies dem glücklichen sozialistischen Leben des Volkes in unserer Republik entspricht.

In dieser Richtung führen wir als Mitarbeiter der Klubleitung auch Aussprachen mit den gewählten Kulturobleuten der Gewerkschaft durch. Wir erklären den Kollegen — unter ihnen sind viele neugewählte Funktionäre —, worin zum Beispiel die Aufgaben eines gewerkschaftlichen Kulturfunktionärs im einzelnen bestehen und wie er dafür sorgen kann, daß sich in seinem Bereich ein reges

kulturvolleres Leben entwickelt. Ein anderer Anleitungszyklus durch die BGL findet mit entsprechenden Themen für AGL-Vorsitzende, Gewerkschaftsgruppenorganisatoren, Arbeitsschutzobleute und SVK-Bevollmächtigte statt.

Schon jetzt müssen wir uns auch Gedanken machen, wie die künftigen neuen Talente, angefangen vom schreibenden jungen Arbeiter bis zum Laiensänger des politischen Chansons und zum Instrumentalsolisten eine in jeder Weise sachkundige Anleitung erhalten können. Die Kräfte eines Klubhauses reichen dazu nicht aus. Die Entwicklung zeigt uns aber, daß in unserer Arbeiter- und Bauern-Macht auch jedesmal die realen Kräfte vorhanden sind, mit denen die neuen Aufgaben gelöst werden können. Diese Kräfte sind vorhanden in Gestalt der Künstler, Schriftsteller, wissenschaftlich ausgebildeten Fachleute, wie zum Beispiel Kunst- und Musikerzieher, Verlagslektoren, Redakteure usw., die sich in wachsender Anzahl bereit erklären, in die Brigaden der sozialistischen Arbeit zu gehen und in die Kulturhäuser zu kommen, um dort der Arbeiterklasse beim Sturm auf die Höhen der Kultur zu helfen. Das richtig zu organisieren, muß die Aufgabe der allernächsten Zeit sein. Hierüber fehlen uns noch Erfahrungen, und wir würden uns freuen, wenn wir bald von lehrreichen Beispielen hören oder lesen könnten.

Parteigruppe in der Klubleitung  
VEB Filmfabrik Agfa Wolfen